

A portrait of Harald Reichel, a middle-aged man with short, light brown hair, wearing a dark blue suit jacket, a light blue checkered shirt, and a bright red tie. He is looking slightly to the right of the camera with a neutral expression. The background is a blurred outdoor setting with green foliage and a building. In the top right corner, there is a red rectangular box containing the text 'SPD' in white.

**SPD**

**Harald Reichel**

**Bürgermeister für Böhl-Iggelheim**  
*menschlich, sympathisch, kompetent*

**Ich beantworte Ihre Fragen ...**

# Ihre Fragen - meine Antworten

## Bürgerbeteiligung – Wie stehen Sie zur Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger

Für mich ist die Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger ein unabdingbarer Bestandteil der Gemeindeentwicklung. Anregungen von Bürgern sind sehr wichtig und müssen ernst genommen werden und dort, wo es geht, in Entscheidungen mit einfließen. Wo es Grenzen für eine Beteiligung, beispielsweise aus finanziellen Gründen gibt, müssen diese offen und ehrlich in der Diskussion dargestellt werden. Gleichwohl haben wir einen Gemeinderat, der mit Mehrheit Entscheidungen treffen muss. Ein „Net dess schun widder“ werden Sie von mir nicht hören.

## Demographie – alternde Gesellschaft: Ist das ein Thema für Sie?

Die erfreuliche Tatsache, dass wir immer älter werden, ist aber auch eine der Herausforderungen der Zukunft. Das beginnt bei den veränderten Anforderungen an altersgerechten Wohnraum, schafft Herausforderungen im Bereich der Mobilität und vielen weiteren Aspekten des alltäglichen Lebens, wie Versorgung und Dienstleistungen. Gerade ältere Menschen können mit ihren vielen Lebenserfahrungen einen wertvollen Beitrag zum Gemeindeleben leisten. Dies geschieht bisher viel zu wenig. Mit dem Arbeitskreis Mehrgenerationenarbeit haben wir schon einen Anfang gemacht, der Bürgerbus ist auf dem Weg, wir müssen aber auch über z.B. Mittagstisch für Senioren oder erreichbare Einkaufsmöglichkeiten nachdenken. In anderen Gemeinden gibt es bereits erfolgreiche Bürgergenossenschaften, die dies übernehmen. Ich möchte die Gründung einer Bürgergenossenschaft unterstützen. Die Mitglieder der Bürgergenossenschaft erbringen Leistungen für die Gemeinschaft und können im Bedarfsfall auf die Gemeinschaft zurückgreifen.

## Wie stehen Sie zu den neuen Medien?

Heute ist elektronische Kommunikation ein fester Bestandteil des täglichen Lebens geworden. Dazu ist ein schnelles Internetnetz notwendig, hier müssen wir die neueste Technologie in den Ort holen. Auch ist zu überlegen mit Hotspots kostenlosen WLAN-Zugang für die Bürger der Gemeinde einzurichten. Welche Finanzierungsmöglichkeiten gibt es? Wie steht es um die Datensicherheit und wie riskant sind die Investitionen angesichts der sich ständig selbst überholenden Entwicklung? Diese Fragen gilt es zu klären.

## Schulstandort Böhl-Iggelheim – welche Ideen haben Sie?

Die Weiterentwicklung der Peter-Gärtner-Schule hin zu einer Integrierten Gesamtschule (IGS) muss weiter mit Nachdruck vorangetrieben werden. Dies würde das schulische Angebot in Böhl-Iggelheim qualitativ verbessern, was auch angesichts des geringen Angebots von IGS-Plätzen im Rhein-Pfalz-Kreis notwendig wäre. Hier ist die große Koalition von SPD und CDU im Kreis gefordert den Schulstandort weiter zu entwickeln.



**Westumgehung**– Es wird der Eindruck vermittelt, dass der Bau der Umgehungsstraße unmittelbar bevorsteht.

Die Belastung der Anwohner durch den Durchgangsverkehr muss dringend reduziert werden. Es gibt für eine Umgehungsstraße in Iggelheim zwar schon eine Vorplanung, aber aufgrund der Prioritätenliste des Landesbetriebs Mobilität (LBM) haben andere Umgehungen Vorrang. Nach Auskunft der Behörde müssen wir uns auf 10-15 Jahre einstellen, das darf nicht verschwiegen werden. Daher muss die Gemeinde als zuständige Straßenverkehrsbehörde gemeinsam mit dem LBM Lösungsvorschläge, z.B. Durchfahrtsverbote, Geschwindigkeitsbegrenzungen oder bauliche Maßnahmen auf den Weg bringen.

**Jugendarbeit: Wie bewerten Sie die aktuelle Situation im Bereich der Jugendarbeit?**

Böhl-Iggelheim verfügt über sehr kompetente, engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Jugendzentrum (JUZ). Diese Arbeit wird auch über die Grenzen Böhl-Iggelheims hinaus sehr geschätzt. Die aktuelle Personalausstattung reicht aber nicht aus, um Jugendlichen Angebote im notwendigen Umfang bieten zu können. So muss beispielsweise während des Kinderferienprogramms der reguläre Betrieb im JUZ eingestellt werden, weil keine Mitarbeiter zur Verfügung stehen. Die Straßensozialarbeit kommt durch die fehlende Personalausstattung ebenfalls zu kurz. Hier muss dem Jugendzentrum die notwendige Personalausstattung für ein besseres Angebot bereitgestellt werden.

## Ihre Fragen meine Antworten



**Hochwasserschutz: Wie stehen sie zu dem Thema Hochwasserschutz?**

Dieses Thema wurde von der SPD aufgegriffen und so in das öffentliche Bewusstsein gebracht. Zunächst wurde uns Panikmache vorgeworfen. Mit den jährlich wiederkehrenden Überschwemmungen in anderen Regionen hat sich auch bei den anderen Parteien im Rat die Erkenntnis entwickelt, dass hier Handlungsbedarf besteht. An diesem Thema bleibe ich dran. Hier muss mit den Anliegergemeinden von Rehbach und Speyerbach eine gemeinsame Lösung gefunden werden, die ökologisch sinnvoll und bezahlbar ist.

**Was halten Sie von den wiederkehrenden Beiträgen zum Straßenausbau?**

Die wiederkehrenden Beiträge verhindern, dass die Ausbaukosten allein von den Eigentümern der an den auszubauenden Straßen gelegenen Grundstücken getragen werden müssen. Da wäre der Einzelne schnell mit einem Betrag von mehreren Tausend Euro belastet. In dem neuen 5-Jahresprogramm haben wir darauf geachtet, dass nur wirklich notwendige Baumaßnahmen in das Programm aufgenommen werden. Für Sie bedeutet dies, dass die Kosten von derzeit 25 Cent pro Quadratmeter auf ca. 12 Cent sinken werden – der zu zahlende Betrag halbiert sich für die Bürger für die nächsten 5 Jahre des aktuellen Programms.

## Wie stehen Sie zum Thema Vereinsförderung?

Da ich selbst in verschiedenen Vereinen in Böhl-Iggelheim, zum Teil in der Vorstandschaft, aktiv bin, weiß ich um die teils schwierige Situation der Vereine. Vereine leisten wichtige Beiträge für unser Gemeindeleben, da sie die sportliche und kulturelle Vielfalt gewährleisten. Die im Ehrenamt wahrgenommene Vereinstätigkeit muss deutlicher in den Fokus gerückt werden.

## Böhl-Iggelheim soll angeblich seine Selbständigkeit bei der Abwasseraufbereitung aufgeben und sich der Kläranlage in Haßloch anschließen?

Zusammenarbeit oder Zusammenschlüsse bei der Versorgung mit kommunalen Dienstleistungen sind immer sinnvoll, wenn sie den Bürgerinnen und Bürgern nützen. Zurzeit wird diskutiert, ob die notwendige Sanierung unserer Kläranlage sinnvoll ist, oder ob ein technisch machbarer Zusammenschluss mit der Gemeinde Haßloch in Form einer Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) die bessere Lösung ist. Wichtig ist für mich, dass hier eine ergebnisoffene Diskussion geführt wird. Ich spreche mich aber eindeutig für die Lösung aus, die langfristig die kostengünstigere für die Bürgerinnen und Bürger von Böhl-Iggelheim darstellt. Sollte dies nur im Zusammenschluss mit Haßloch möglich sein, muss Böhl-Iggelheim gleichberechtigter Partner in der AöR sein. Bisher trifft diese Forderung der SPD auf taube Ohren. Also für uns kein Zusammenschluss, wenn die beiden Gemeinden nicht gleichberechtigte Partner sind. Auch will uns bisher keiner sagen, wie viele Millionen wir an Haßloch zahlen sollen – der Buchwert der Haßlocher Kläranlage scheint nicht bekannt zu sein.



## Situation der jungen Familien – Wie bewerten Sie die Situation junger Familien?

Einen Babyempfang durchzuführen ist eine nette Geste, trägt aber kaum zur Verbesserung der Situation junger Familien bei. Die Kinderbetreuung in den Kindertagesstätten ist dank der Förderung der Landesregierung „Zukunftschance Kinder - Bildung von Anfang an“ sehr gut. Die Ganztagschule mit Kantine in Böhl ist vorbildlich. Problematisch ist die Situation im Hortbereich in Iggelheim; es fehlen eindeutig Plätze. Hier besteht dringender Handlungsbedarf. Auch eine schrittweise Ausweitung der Betreuungszeiten in der Schule nach 14 Uhr mit Mittagessen würde die Situation junger Familien deutlich verbessern. Ein gutes und der Situation junger Familien Rechnung tragendes, breit gefächertes Angebot ist sicherlich ein Aspekt, der den Zuzug junger Familien nach Böhl-Iggelheim positiv beeinflusst.

## Warum soll ich Ihnen bei der Wahl am 21.09.2014 meine Stimme geben?

Weil ich mich schon immer ehrenamtlich engagiere, schon als Jugendlicher als Klassensprecher, als Elternsprecher in Kindergarten und Schule, in vielen Vereinen und als Personalratsmitglied. Soziales Engagement war mir schon immer wichtig.

Weil ich mich ehrlich für Sie als Bürgerin und Bürger einsetzen und Ihre Anliegen ernst nehmen werde. Weil mir die Interessen der Kinder und Jugendlichen genauso wichtig sind, wie die Interessen der Familien und der älteren Mitbürger. Weil ich durch meine Ausbildung an der Fachhochschule Öffentliche Verwaltung als Diplomverwaltungswirt und meine unterschiedlichen Tätigkeiten im Polizeidienst genügend Erfahrung im Verwaltungsbereich gesammelt habe.

Weil ich nach einer erfolgreichen Wahl der Mensch bleiben werde, der ich jetzt bin.

Bürgermeister ist nicht der Meister der Bürger sondern erster Bürger für die Mitbürger.



Malu Dreyer

V.i.S.d.P.:  
[www-spd-boehl-iggelheim.de](http://www-spd-boehl-iggelheim.de)